

# Eine neue Sarrothripine von Neu-Guinea

(Lepid., Noctuidae).

Von

**Embrik Strand.**

Gen. **Etanna** Wlk.

*Etanna Moszkowskii* Strd. n. sp.

17 ♂♂ von Holländisch Neu-Guinea, Baro 5. X. 1910 (Dr. Max Moszkowski) — ♀ siehe unten!

In Hampsons Monographie der Sarrothripinen (in: Cat. Lep. Phal. Brit. Mus., Vol. XI, p. 220 sq (1912)) wird von dieser u. a. durch einen tiefen Ausschnitt im Hinterflügel charakteristischen Gattung, ein Merkmal, das übrigens wohl nur den Männchen zukommen dürfte, nur eine im männlichen Geschlecht bekannte Art, nämlich *E. Mackwoodi* Hamps. von Ceylon, behandelt; außerdem zwei nur im weiblichen Geschlecht bekannte Arten, von denen die eine auf Ceylon, die andere in Burma und auf Borneo vorkommt. In allen Fällen hat Hampson nur Unica vor sich gehabt, was dafür spricht, daß es sich um seltene Tiere handelt. Um so interessanter ist das mir vorliegende reichhaltige Material, wodurch nicht bloß eine wesentliche Ergänzung unserer Kenntnisse der Verbreitung dieser Gattung erfolgt, sondern auch eine ganz neue Art eingeführt werden muß. Diese, die ich nach dem Entdecker, dem verdienstvollen Zoologen und Forschungsreisenden benenne, steht jedenfalls *Etanna Mackwoodi* Hamps. nahe, kann aber, nach der Beschreibung und Abbildung letzterer (l. c., p. 225) nicht damit identisch sein. Sie ist größer: Flügelspannung 18—20, Flügellänge 8,5—10 mm, der Körper ist graulich mit nur ganz schwachem ockerfarbigem Anflug sowie auf Kopf und Thorax ein wenig dunkler als am Abdomen; das Kostalfeld der Vorderflügel hat eine subbasale schwarze Querlinie, die Antemedianquerlinie ist weniger deutlich gebogen, die dunkle Partie zwischen dieser Linie und der Flügelspitze erstreckt sich basalwärts fast bis zur antemedianen Querlinie, weshalb das zwischen den beiden Querlinien gelegene Medianfeld in der Mitte am dunkelsten zu sein scheint, am Hinterrande dagegen einen größeren, am Vorderrande einen kleineren hellen Fleck trägt, die Umgebung des Analwinkels ist in allen Fällen hell, die Flügelspitze fast in allen Fällen dunkel; die Fransen sind abwechselnd hell und dunkler gefleckt und matt, im Hinterflügel dagegen weiß mit silbrigem Schimmer, an der Flügelspitze jedoch in der proximalen Hälfte schwach rötlich angeflogen. — Auf der Unterseite der Vorderflügel findet sich längs der Rippe 12 eine Binde dichter, langer, anliegender Schuppenbehaarung, die nicht mit der Behaarung um die Androconien zusammenhängt und bei *E. Mackwoodi* zu fehlen scheint. Ohne dies Merkmal wäre ich geneigt ge-

wesen, die vorliegende Form als eine Varietät von *E. Mackwoodi* aufzufassen. — Die Femoren I tragen innen eine dichte Bürste dunkler Haare.

Zusammen mit diesem ♂ wurden 3 weibliche Exemplare gesammelt, die von den ♂♂ in erster Linie durch die ganzrandeten Hinterflügel abweichen. Sonst stimmen sie mit den ♂♂ so gut, daß an die Zugehörigkeit zur Gattung nicht gezweifelt werden kann. Im Vorderflügel ist die hellere Färbung des Kostalfeldes auffallend verglichen mit dem der ♂♂, was bei dem Exemplare, das ich als die Type betrachte, besonders scharf hervortritt, indem hier eine rein weiße, schmale, nach hinten schwach konvex gebogene Längsbinde von der Flügelspitze bis zum Vorderrande unweit der Basis sich erstreckt. In der Basalhälfte des Flügels folgt hinter dieser Binde und derselben anliegend eine etwas breitere, ocker-gelbliche Binde und in der Mitte des Medianfeldes wird die weiße Binde hinten durch einen schwarzen Längsfleck begrenzt. Bei dem zweiten vorliegenden Exemplare scheint dieser Fleck, der hier größer und scharf markiert tiefschwarz ist, sich durch einen vielfach unterbrochenen und schmalen schwärzlichen Streifen gegen die Flügelwurzel zu verlängern, allerdings ohne diese zu erreichen. An den Zeichnungen ist sonst abweichend, daß die innere Querlinie der Vorderflügel erheblich stärker S-förmig gebogen ist als beim ♂, insbesondere in ihrer vorderen Hälfte. Flügelspannung 18—19 mm.

Das dritte der vorliegenden Weibchen stimmt so gut mit der Abbildung von *Etanna atrifasciata* Hamps. (l. c., t. CLXXX, p. 7), das ich es zu dieser ceylonischen Art vorläufig stelle; abweichend ist, daß die schwarze Binde in ihrer hinteren Hälfte vorn einem weißlichen Längsfleck anliegt und daß die postmediane Querlinie fleckenförmig ist. Das Exemplar ist jedoch nicht ausgezeichnet erhalten; im Saumfelde dürften bei frischen Stücken Zeichnungen erkennbar sein.

Ich halte es nicht für unmöglich, daß alle diese Exemplare von Neu-Guinea in der Tat einer Art angehören und daß diese mit *E. Mackwoodi* Hamps. 1902 und *E. atrifasciata* Hamps. 1896 konspezifisch ist. In dem Falle würde die Art also *E. atrifasciata* heißen müssen, mit *Mackwoodi* wahrscheinlich als Synonym und *Moszkowskii* als Lokalvarietät. Letzterer Name ist also jedenfalls berechtigt.

Anm. Die Gattung *Scopariopsis* Strand (in: Entomolog. Rundschau 26, Nr. 23—24 (1909)) ist eine mit den Gattungen *Hesperothripa* Hamps. und *Gavella* Wlk. nahe verwandte Sarrothripine.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [79A\\_8](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Eine neue Sarrothripine von Neu-Guinea \(Lepid., Noctuidae\). 60-61](#)